

Dr. Heinrich Lahmann, der Gründer des Sanatoriums

Der erste Radioreport 1887

Kurverordnung

Dr. Heinrich Lahmann

Dr. Albert Lahmann



Salat — die Devise für Sommer und Winter

Photos: Franz Fiedler

DR. LAHMANN'S SANATORIUM

MITTAG

Speise	pro Portion	Nährstoffgehalt der Speisen *)		
		pro 100 g	pro 100 g	pro 100 g
Reisbrühe	21	0,1	2,2	—
Wahnschnecken	27	0,1	2,65	—
Spätzle	34	1,8	5,2	—
Kartoffeln m. J. Meiseln	29	1,8	5,7	—
Salat	71	0,9	3,1	—
Rippensteak	68	1,8	5,2	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—

Die Speisekarte in Kalorien



Blick aus dem Fenster in den Garten



Frühstück im Speisesaal

DR. LAHMANN'S SANATORIUM WEISSER HIRSCH

ABEND

Speise	pro Portion	Nährstoffgehalt der Speisen *)		
		pro 100 g	pro 100 g	pro 100 g
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—
—	—	—	—	—

Ort der Handlung: Ein Filmatelier bei Berlin. Personen: Der schreiende Regisseur, die beleidigte Diva, die belustigte Komparserie, der erschrockene Produktionsleiter. Dialog: „Sie sind zu nervös, Liebste — gehen Sie eine Woche zu Lahmann und lassen sich ‚aufbügeln!‘“

Ich horchte auf. So etwas hatte ich ja auch gerade vor. Und traf am nächsten Mittag bei Lahmann ein — einen Tag vor besagter Diva, die mit sieben Koffern erschien, von deren Inhalt ich allerdings während der ganzen Zeit nur ein Pyjama zu sehen bekam.

Und das ist ja gerade das Herrliche: Sich morgens im Pyjama auf die Waldliegeplätze zu legen. Nachher eins, zwei, drei ins Luftbad oder ins Badehaus, nochmal eine halbe Stunde in die Sonne — und da ist ja schon die Erholung! Gar nicht, daß irgendwelche erschütternde Sachen mit einem angestellt werden! Bei der ärztlichen Visite gibt's so eine Art „Soldbuch“, ein blaues Heftchen, das überall vorzuzeigen ist und an dessen Anweisungen sich das Personal hält wie ein Feldwebel an den Regimentsbefehl.

Und da man keine Sprünge machen kann, da man nichts anderes bekommt, als was einem bekommt, da man nichts anderes tut, als was einem gut tut, da man — bei Strafe der Entlassung in Wiederholungsfällen — abends früh im Bett sein muß —, so spürt man nach einer Woche plötzlich seine Lebensgeister neu erwachen. Man konstatiert, daß man plötzlich keine Nerven mehr hat und daß man geistig und körperlich „aufgebügelt“ ist. Und das war ja der Zweck der Übung.

Berühmte Gäste auf dem Weißen Hirsch: Lya de Putti, Großfürst und Großfürstin Kyrill / Betty Blythe. Blick auf das Badehaus und den Wandelgang

